

Erläuterung zur IfM Bonn Schätzung der Unternehmensübertragungen

Seit 1995 schätzt das IfM Bonn in regelmäßigen Abständen die Zahl der zu erwartenden Unternehmensübertragungen. Im Zuge der Aktualisierung im Jahre 2010 wurde das Verfahren grundlegend weiterentwickelt. So wurden erstmals keine sporadisch durchgeführten Befragungsdaten mehr in das Schätzverfahren einbezogen, sondern ausschließlich vorliegende Daten aus der amtlichen wie halbamtlichen Statistik oder Ergebnisse regelmäßiger Befragungen. Das Verfahren wird sukzessive weiterentwickelt. So kam es 2018 sowie zuletzt in der aktuellen Schätzung 2021 zu leichten Modifikationen des Verfahrens.

Das Schätzverfahren besteht aus zwei Schritten: Im ersten Schritt wird der Mindestertragswert, ab dem die Übernahme eines Unternehmens ökonomisch sinnvoll ist, bestimmt. Im zweiten Schritt wird die Anzahl der mittelständischen Unternehmen, deren Ertragswert diesen Mindestwert übersteigt und deren geschäftsführende Inhaberin oder geschäftsführender Inhaber sich innerhalb der nächsten fünf Jahre aus persönlichen Gründen zurückziehen wird, geschätzt. Basis für diese Berechnungen bilden Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Unternehmensregister, Umsatzsteuerstatistik, Mikrozensus, Todesfälle und Verdienste), Daten der Deutschen Bundesbank (Jahresabschlüsse), das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) sowie eigene regelmäßige Erhebungen des IfM Bonn.

Erläuterung zur Bestimmung der von Familienunternehmen gewählten Nachfolgelösungen

Das seit 2010 angewandte Schätzverfahren gibt keine Auskunft zu den von Familienunternehmen gewählten Nachfolgeregelungen. Dies hat das IfM Bonn 2012 zum Anlass genommen, sich mit der Frage zu beschäftigen, wie die von Familienunternehmen gewählten Nachfolgeregelungen zuverlässig ermittelt werden können. Als Methode erschien dabei die Metaanalyse am besten geeignet, weil mit diesem Verfahren empirische Befunde statistisch zusammengefasst werden können. In die Metaanalyse gingen ausschließlich Studien ein, die die von Familienunternehmen gewählten Nachfolgelösungen im Rahmen von Nachfolgebefragungen ermittelt haben. Auf die Ergebnisse der Metaanalyse wurde abschließend ein Korrekturfaktor angewandt, um bspw. der Unter-

Institut für
Mittelstandsforschung

IfM
BONN

www.ifm-bonn.org

Das IfM Bonn ist eine Stiftung
des privaten Rechts.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



schätzung bestimmter Formen unternehmensexterner Nachfolge in den zugrundeliegenden Daten Rechnung zu tragen. 2018 wurde die Metaanalyse aktualisiert.

Ansprechpartner

Dr. Rosemarie Kay

Tel.: 0228 - 72 99 7 – 30

E-Mail: kay@ifm-bonn.org

Dr. Nadine Schlömer-Laufen

Tel.: 0228 - 72 99 7 - 25

E-Mail: schloemer@ifm-bonn.org